



Berlin, 19. November 2007

### **DSTG fordert zügige Kindergelderhöhung**

DSTG-Bundesvorsitzender Dieter Ondracek ist jüngst bekannt gewordenen Plänen der Großen Koalition entgegengetreten, das Kindergeld erst im Jahr 2010 zu erhöhen. Ursprünglich war geplant, bereits Anfang 2009 das Kindergeld heraufzusetzen. Grund für die Verschiebung soll eine spätere Veröffentlichung des Berichts zur Höhe des steuerfreien Existenzminimums sein. Mit steigendem steuerlichen Freibetrag soll auch das Kindergeld aufgestockt werden. Da dieser Bericht voraussichtlich erst im Herbst 2008 erscheinen soll, ist mit einer Kindergelderhöhung vor 2010 nicht zu rechnen.

DSTG-Bundesvorsitzender Dieter Ondracek machte deutlich, dass der steuerliche Freibetrag neben dem Kindergeld lediglich eine Sonderform der staatlichen Kinderförderung sei.

Der Politik bleibe es unbenommen, davon unabhängig das Kindergeld zu erhöhen und damit ein deutliches Zeichen gegen fortschreitende Kinderarmut zu setzen. Ein Zögern der Politik wertete Ondracek als Geringachtung der Sorgen gerade von Alleinerziehenden und Geringverdienern, die von steuerlichen Freibeträgen ohnehin nicht profitieren würden und aufgrund spürbar steigender Lebenshaltungskosten dringend auf einen Kindergeldzuschlag angewiesen sind. Im Übrigen erschüttere eine Verzögerung der Kindergelderhöhung die Glaubwürdigkeit in die Stetigkeit der Politik, die sich mit Verbesserungsvorschlägen zur Situation von Familien mit Kindern allenthalben überschlagen würde.

Eine rasche Anhebung des Kindergeldes um monatlich 10 Euro pro Kind koste den Staat 2 Milliarden Euro – dies sei im Hinblick auf die sprudelnden Steuereinnahmen für die öffentlichen Haushalte verkraftbar und eine Kehrtwende bei der Sparpolitik zu Lasten von Familien mit Kindern, die mit der Nichtanhebung des Kinderfreibetrages betrieben werde, so der DSTG-Chef.